

Landwirtschaftliche Leserreise der BauernZeitung

Serbien & Nordmazedonien

02. – 09. Juni 2023

Unbekannter Schatz des Balkans

Serbien ist ein Land der topografischen Gegensätze:

Im wirtschaftlich wohlhabenderen Norden zieht sich die Pannonische Tiefebene der Vojvodina in die Weite. Kaum ein Hügel erhebt sich und auch nach stundenlanger Autofahrt durch das nördlich der Save und Donau liegende Flachland, bleibt der Horizont eine waagrechte Linie. Sie sei Europa im Kleinen, heisst es über die Region Serbiens, die im Westen an Kroatien, im Norden an Ungarn und im Osten an Rumänien grenzt und Menschen aus 26 Nationen und ethnischen Gruppen eine Heimat gibt.

Die Provinz Vojvodina wird auch als Kornkammer des Landes genannt. Auf die Erntemengen wirken sich neben guten klimatischen und ökologischen Bedingungen besonders die fruchtbaren Böden positiv aus, die vor allem aus ertragreichen Optimal-Böden der Steppen-Schwarzerden bestehen. Industrielle Intensivkulturen auf Gross-Schlägen nehmen daher im Norden auch bedeutende Flächen ein. Hier sind Ölsaaten, Zuckerrüben, Mais, Kartoffeln und Weizen vorherrschende Feldfrüchte.

Die hügeligen bis bergigen Regionen Zentral- und Südserbiens sind dagegen oft von Obstplantagen geprägt. Serbien ist auch im globalen Massstab ein bedeutender Produzent von Pflaumen, Himbeeren und Äpfeln. Etwa 65 Prozent der gesamten Fläche Serbiens sind landwirtschaftlich nutzbar.

Die Land- und Forstwirtschaft in **Nordmazedonien** ist weiterhin ein Schlüsselsektor der mazedonischen Wirtschaft. Als landwirtschaftliche Nutzfläche werden 1,32 Millionen Hektar (51 Prozent der Gesamtfläche) angesehen. Im Unterschied zu ihren Landsleuten im früheren Jugoslawien haben die Mazedonier eher Paprika und Tomaten anstatt Fleisch produziert. Mazedonien ist eines der Länder die versuchen, auf den globalen Weinmarkt vorzustossen, wozu es auch reichlich Potential hat. Das sonnige Klima während des ganzen Jahres, der steinige Boden, gute Trauben und neue Technologien ermöglichen einen Wettbewerbsvorteil unter den Newcomern.



Serbiens jüngere Geschichte ist geprägt durch seine Rolle als grösster Teilstaat Jugoslawiens. Es ist nach dem endgültigen Zerfall Jugoslawiens auch alleiniger Rechtsnachfolger der 1992 gegründeten Bundesrepublik Jugoslawiens (ab 2003 Staatenunion Serbien und Montenegro) entstanden. Nachdem Montenegro 2006 seine Unabhängigkeit erklärt hatte, lautet die Bezeichnung Republik Serbien. Serbien gehört bisher weder der EU noch der NATO an.

Die überwiegende Mehrheit der Einwohner Serbiens sind Christen, etwa 84% davon bekennen sich zur serbisch-orthodoxen Kirche.

Die Hauptamtssprache in Serbien ist die serbische Standardsprache, sie wird offiziell in kyrillischer Schrift geschrieben, wobei im Alltag und in den Medien vielfach auch die lateinische Schrift zur Anwendung kommt.

Nordmazedonien ist ein Binnenstaat in Südosteuropa. Er umfasst den nördlichen Teil der historischen Region Makedonien. Der Staat war ab 1946 offiziell südlichste Teilrepublik des sozialistischen Jugoslawien und erklärte 1991 als Republik Mazedonien seine Unabhängigkeit. Aufgrund des Namensstreits mit dem südlichen Nachbarn Griechenland wurde der Staat international häufig als ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (EJRM; Englisch former Yugoslav Republic of Macedonia, abgekürzt FYROM) bezeichnet, um eine offizielle Benennung zu vermeiden. Am 12. Februar 2019 erfolgte die Umbenennung in Nordmazedonien. Seit Dezember 2005 hat das Land den Status eines Beitrittskandidaten der Europäischen Union (EU). Nordmazedonien hat eine der schwächsten Volkswirtschaften Europas und befindet sich in einem Transformationsprozess, sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Auf einer Fläche von ca. 25.000 km² leben ca. 2 Mio. Menschen, davon rund 530.000 in der Hauptstadt Skopje. Rund 65 % der Bevölkerung sind Mazedonier (Orthodoxe), weitere 25 % Albaner (Muslime) – der Rest verteilt sich auf Türken, Roma, Serben und andere Minderheiten. Die mazedonische Sprache hat grosse Gemeinsamkeiten mit dem Bulgarischen und Serbischen und wird in kyrillischer Schrift geschrieben.



Freitag, 02. Juni 2023 (A)

Zürich – Belgrad

Individuelle Anreise an den Flughafen Zürich-Kloten. Am Morgen Flug mit SWISS von Zürich nach Belgrad (ab 12:15 / an 14:00 Uhr). Nach Ihrer Ankunft erwartet Sie die lokale, Deutsch sprechende und fachkundige Reiseleitung, die Sie während der ganzen Reise begleiten wird.

Anschliessend Stadtrundfahrt durch Belgrad. Belgrad wurde an einem strategisch wichtigen Punkt, wo die Save in die Donau mündet, gegründet. Die serbische Hauptstadt wird daher auch oft als „Tor zum Balkan“ genannt. Heute zeichnet sich die kosmopolitische Stadt durch ihre bunt zusammengewürfelten Architekturstile und ihre Gastfreundlichkeit aus. Besuch der Festung von Belgrad und Stadtpaziergang. Die Festung von Belgrad bildet den historischen Kern der Stadt. Vor allem im Kampf zwischen dem Habsburgerreich und dem Osmanischen Reich spielte die Festung eine wichtige Rolle. Heute ist die Festung eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Belgrad.

Danach Besichtigung einer „Rakija“ Destillerie, welche als Nationalgetränk Serbiens gilt und meist aus Weintrauben, Aprikosen, Birnen und die bekannteste „Šljivovica“ aus Zwetschgen produziert wird (šljiva heisst übersetzt Zwetschge). Natürlich darf eine Degustation nicht fehlen!

Abendessen und 3 Übernachtungen im Raum Belgrad.

Samstag, 03. Juni 2023 (F/A)

Belgrad – Vrbas – Novi Sad – Belgrad

Nach dem Frühstück Fahrt in die Region Vojvodina. In Vrbas werden Sie auf einem grossen landwirtschaftlichen Betrieb erwartet (4.400 ha mit Getreide- und Futterpflanzenanbau; Milchvieh- und Fleischrinderhaltung). Anschliessend Besuch eines Soja-Anbaus. Am Nachmittag Stadtrundgang durch Novi Sad, Europäische Kulturhauptstadt 2021. Das „Serbische Athen“ ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Serbiens. Heute noch zeichnet sich die zweitgrösste Stadt mit 300.000 Einwohnern durch ihre elegante Altstadt und charmanten Gässchen aus. Hier vermischen sich verschiedene Religionen, Kulturen und Nationalitäten, die in friedlichem Einklang zusammenleben. Nach einem kurzen Spaziergang auf der Petrovaradin Festung, Abendessen in einem Restaurant mit wunderschöner Aussicht auf die Stadt. Sie war die grösste Festung Europas im 17. Jahrhundert. Gleichzeitig war sie die wichtigste Festung der Habsburgermonarchie auf dem Balkan. Sie erstreckt sich über ein Gebiet von 112 ha, darunter ein einzigartiges System an unterirdischen Gängen unter der Festung mit einer Länge von 16 km. Seit dem Jahr 2001 findet in der Festung jeden Juli eines der grössten Musikfestivals Südosteuropas, das Exit, statt.

Rückkehr ins Hotel und Übernachtung wie am Vorabend.



Sonntag, 04. Juni 2023 (F/M/A)

Belgrad – Pančevo – Naturschutzgebiet Zasavica – Belgrad

Am Morgen Besichtigung eines Betriebes, der in verschiedenen landwirtschaftlichen Sparten tätig ist (Landmaschinenhandel, Handel und Lagerung von Getreide, Produktion von Tierfutter, Haltung von Mastschweinen und Milchkühen). Danach Besuch des Naturschutzgebietes Zasavica, welches sich auf 33 km erstreckt und zahlreiche bedrohte Pflanzen und Tiere beheimatet. Auch der beinahe ausgestorbene Balkaneseel, aus dessen Milch der teuerste Käse der Welt hergestellt wird, ist in Zasavica anzutreffen. Podolsko Rinder und Mangulica Wollschweine geniessen hier auch das Gras auf räumigen Weiden. Gemeinsames Mittagessen mit serbischen Spezialitäten auf dem Betrieb.

Danach Besichtigung des Obstbetriebes, welcher die grösste Apfelplantage Serbiens besitzt. Rückfahrt nach Belgrad.

Abendessen im beliebten und traditionellen Restaurant in der Bohème-Strasse, mit Folklore-Tanzeinlagen. Übernachtung wie am Vorabend.

Montag, 05. Juni 2023 (F/A)

Belgrad – Topola – Niš

Nach dem Frühstück fahren Sie Richtung Süden. Unterwegs besichtigen Sie eine Brauerei, die erste Greenfield-Craft-Brauerei auf dem Balkan, die gastronomisch preisgekrönte Biere anbietet. Inklusive Verkostung. Weiterfahrt nach Topola, eine im Herzen der Weinbauregion Šumadija gelegene Kleinstadt. Die Kleinstadt Topola spielt für die Schaffung einer serbischen Identität eine wichtige Rolle. Hierhin wurde während des ersten serbischen Aufstandes gegen das Osmanische Reich von 1804 bis 1813, die Hauptstadt verlegt und nahezu alle Mitglieder der serbischen Adelsfamilie liegen hier bestattet. Anschliessend Besuch des Berges Oplenac in Topola. Am Berg Oplenac befinden sich das Mausoleum der serbischen Königsdynastie Karadordevic, die Kirche des Heiligen Georgs, die königlichen Weinberge und die königliche Villa.

Als Nächstes steht die Besichtigung des Unternehmens Medino auf dem Programm, dem grössten Honigexporteur Serbiens. Der Betrieb wurde 2004 gegründet und befasst sich mit der Produktion, dem Einkauf, der Verarbeitung, der Verpackung und dem Vertrieb von Honig und anderen Bienenprodukten. Produkte und Prozesse werden kontinuierlich überwacht, um das Qualitätsniveau konstant zu halten. Um die vollständige Gesundheit und die erwartete Qualität zu gewährleisten, führen Sie in ihrem modernen Labor eine Vielzahl von Analysen durch. Nach kurzer Weiterfahrt werden Sie auf dem ersten privaten Weingut erwartet. Die 30 Hektar Weinberge sind an den Hängen der Hügel auf 220 Metern über dem Meeresspiegel in einem weitläufigen Tal verstreut, auf dem Land, auf dem im Jahr 1831 erstmals Weinberge gepflanzt wurden. Natürlich darf eine Weinprobe nicht fehlen. Der Weinbau in Serbien hat eine jahrhundertealte Tradition und reicht bis in die Römerzeit zurück. Nach einem Rückgang der Weinproduktion in den 1990er-Jahren aufgrund des Jugoslawienkrieges, hat sich der Weinbau mittlerweile wieder erholt und die Weine haben bereits internationale Anerkennung erreicht.

Abendessen und zwei Übernachtungen in Niš.



Dienstag, 06. Juni 2023 (F/M/A)

Niš – Dimitrovgrad – Pirot – Niš

Am Morgen fahren Sie durch die Sićevo-Schlucht nach Dimitrovgrad. Diese Schlucht wurde über Jahrtausende hinweg vom Fluss Nišava geschaffen und bietet ein aussergewöhnliches Panorama auf Canyons und Gebirgsformationen. Hier besichtigen Sie einen landwirtschaftlichen Betrieb, der Pionier des biologischen Landbaus in Serbien ist. Er besitzt 200 Buša-Kühe, eine einheimische Rasse die vom Aussterben bedroht ist. Seine rund 60 Esel dienen der Eselmilchproduktion. Um eine nachhaltige Landwirtschaft und Entwicklung der Region Dimitrovgrad zu fördern arbeitet er zusammen mit der ETH in Zürich, deren Studenten und Professoren Workshops auf diesem Bauernhof organisiert haben.

Traditionelles Mittagessen auf dem Betrieb. Weiterfahrt nach Pirot und Besuch einer auf Milchwirtschaft spezialisierten Fachschule inkl. Käseverkostung. In der Fachschule werden traditionelle Kuh- und Schafmilchkäsesorten von den jungen Käseexperten hergestellt.

Fahrt zurück nach Niš und Stadtbesichtigung. Niš wird auch das "Tor des Ostens und des Westens" genannt, weil es sich an der Kreuzung zwischen Europa und dem Nahen Osten befindet. Es ist eine der ältesten Städte des Balkans und eines der wichtigsten Industriezentren in Serbien. Mit rund 29.000 Studenten ist die Universität von Niš das zweitgrösste Bildungs- und Forschungs-Institut in Serbien. Das gibt der Stadt das typische Flair einer Studentenstadt mit kleinen Kneipen und Bars. Darüber hinaus finden das ganze Jahr über viele Kulturveranstaltungen und Konzerte statt, wie zum Beispiel das international bekannte Nišville Jazz Festival. Wegen seiner ereignisreichen und turbulenten Vergangenheit gibt es in der Stadt eine Vielzahl historischer Funde zu bewundern: Jahrtausende alte Tonfiguren, römische Statuen und - natürlich - eine Skulptur von Konstantin dem Grossen. Der römische Kaiser wurde in Niš geboren.

Abendessen und Übernachtung wie am Vorabend.

Mittwoch, 07. Juni 2023 (F/M/A)

Niš – Tikveš – Ohrid

Vom Frühstück gestärkt fahren Sie nach Nordmazedonien. Als Erstes steht die Besichtigung eines Weinbaubetriebes in der Weinbauregion Tikveš auf dem Programm. Das Klima in Nordmazedonien ist mediterran-kontinental und bildet daher die beste Voraussetzung für den Anbau und die Herstellung erstklassiger Weine. In den 1980er-Jahren wurden zwei Drittel der gesamten Weinproduktion Jugoslawiens im heutigen Nordmazedonien erzeugt. Heute sind die rund 40 Weingüter vollständig privatisiert. Mittagessen mit Degustation auf einem Weingut.

Anschliessend besichtigen Sie zwei Obstbaubetriebe (eine mit Pfirsiche und eine mit Apfel- und Kirschplantagen). Weiterfahrt nach Ohrid. Ohrid liegt am gleichnamigen See unweit der albanischen Grenze. Die Stadt gilt mit ihrer gut erhaltenen Altstadt, der Festung und der zahlreichen Kirchen und Moscheen als eine der schönsten Städte Nordmazedoniens. Der Ohridsee ist einer der ältesten und tiefsten Seen Europas.

Abendessen und eine Übernachtung im Raum Ohrid.



Donnerstag, 08. Juni 2023 (F/A)

Ohrid – Skopje

Am Morgen Besuch beim Hydrobiological Institut. Das 1935 gegründete Hydrobiologische Institut des PSI in Ohrid ist eine öffentliche und staatliche Organisation für Wissenschaft, Forschung und Bildung von nationalem Interesse. Anschliessend steht die Stadtbesichtigung von Ohrid auf dem Programm. Das „Jerusalem des Balkans“ ist für seine zahlreichen Kirchen und Klöster bekannt. In der Stadt mit nicht einmal 60.000 Einwohnern befinden sich exakt 365 Kirchen – für jeden Tag des Jahres eine! Der letzte Fachbesuch dieser spannenden Reise gilt einem grossen Fischzuchtbetrieb. Die Ohridforelle ist ein sehr wohlschmeckender Speisefisch und kommt nur hier vor.

Weiterfahrt nach Skopje.

Abendessen in einem lokalen Restaurant mit Livemusik und Übernachtung in Skopje.

Freitag, 09. Juni 2023 (F)

Skopje – Zürich

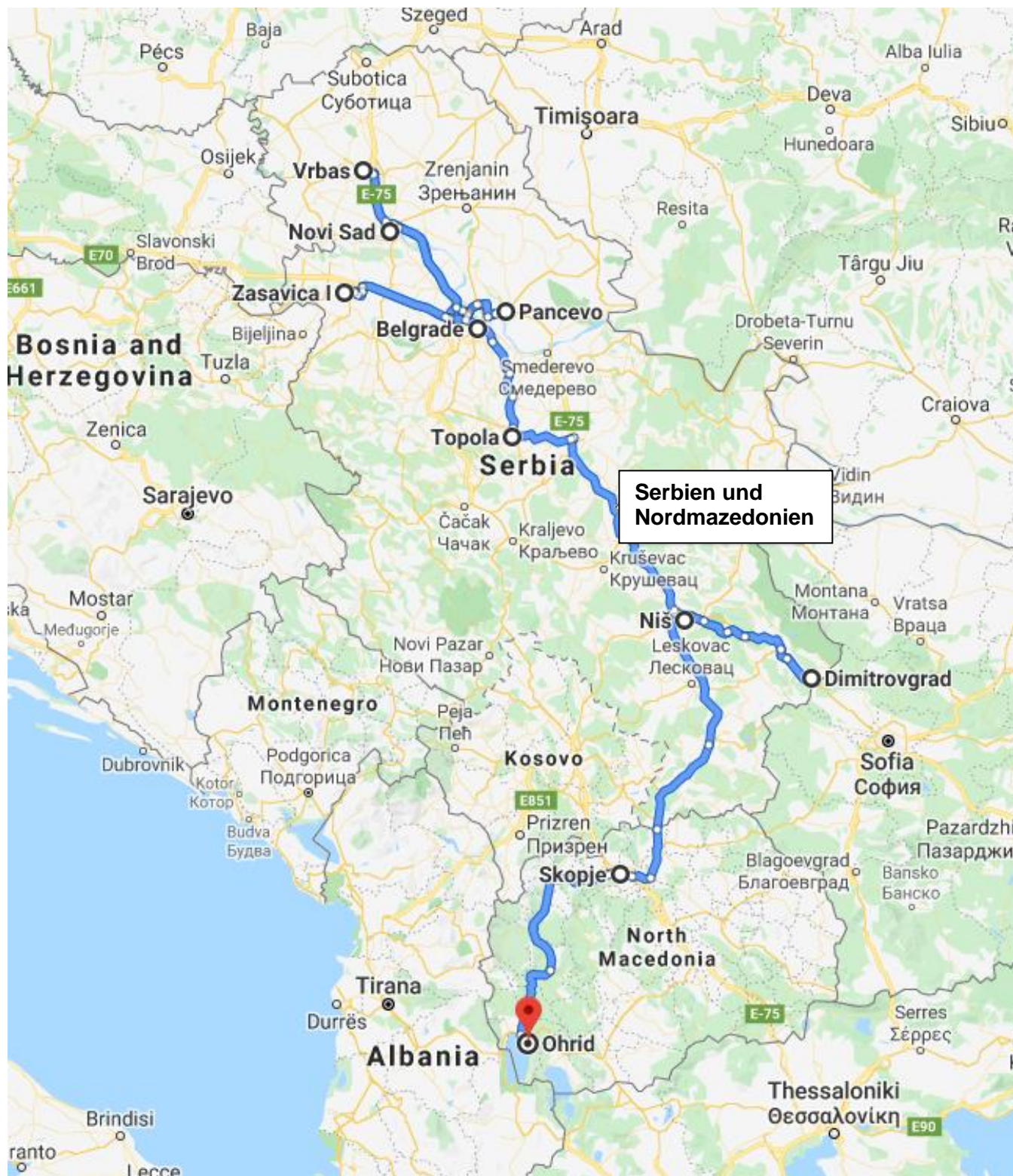
Nach dem Frühstück Fahrt in das Umland von Skopje und Besuch des Matka-Canyons.

Wer dem hektischen Stadtleben entfliehen möchte, ist im Matka-Canyon genau richtig. Auf etwa 5.000 ha erstreckt sich um den Canyon eine wunderschöne Landschaft. Auf einem Spaziergang erleben Sie die Flora und Fauna aus nächster Nähe, wobei besonders die grosse Vielfalt an Schmetterlingen hervorzuheben ist.

Danach Stadtbesichtigung von Skopje. Skopje ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Nordmazedoniens. Die Stadt wurde von den Römern unter dem Namen Scupi gegründet. Unter den Slaven expandierte die Stadt auf beiden Seiten des Flusses Vardar. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg verzeichnete die Stadt ein starkes Wachstum, welches jedoch von einem grossen Erdbeben 1963 gebremst wurde. Obwohl die Stadt zum Grossteil zerstört wurde, konnten beinahe alle Gebäude wiederaufgebaut werden. Im 21. Jahrhundert ist Skopje eine moderne, facettenreiche Metropole, die ihre Besucher auf das Wärmste willkommen heisst.

Am Abend erfolgt der Transfer zum Flughafen von Skopje. Anschliessend Flug an Bord der SWISS nach Zürich (ab 20:05 / an 22:20 Uhr). Individuelle Heimreise.





Preise und Leistungen

Pauschalpreis (bei einer Gruppengrösse von mind. 20 Personen):	CHF 2530.00 / Person (Doppelzimmer)
Pauschalpreis (bei einer Gruppengrösse ab 25 Personen):	CHF 2330.00 / Person (Doppelzimmer)
Pauschalpreis (bei einer Gruppengrösse ab 30 Personen):	CHF 2230.00 / Person (Doppelzimmer)
Kleingruppenzuschlag bei 15-19 Personen	CHF 300.00 / Person
Einzelzimmerzuschlag	CHF 350.00 / Person

Inbegriffene Leistungen:

- Flüge Zürich-Belgrad/Skopje-Zürich mit SWISS in Economyklasse inkl. Taxen (Stand Oktober 2022)
- Unterkunft in guten Mittelklassehotels, Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, inkl. Frühstück
- 7 Abendessen (exkl. Getränke)
- 3 Mittagessen (exkl. Getränke)
- Alle im Programm vorgesehenen Ausflüge, sowie die fachlichen und touristischen Besichtigungen, inklusive Eintritte, sofern nicht als fakultativ bezeichnet
- Lokale, fachkundige und Deutsch sprechende Reiseleitung
- BauernZeitung Reisebegleitung ab/bis Zürich
- Ausführliche Reisedokumentation
- Agrar Reisen Jubiläumsgutschein von CHF 50 pro Person

Nicht inbegriffene Leistungen:

- An-/Abreise zum/vom Flughafen Zürich
- Alle Getränke, weitere Mahlzeiten
- persönliche Auslagen
- Trinkgelder an lokale Reiseleiter und Busfahrer
- Einzelzimmer-Zuschlag ab CHF 350.00
- Reiseversicherungen (siehe unten)
- Alle nicht im Programm aufgeführten Leistungen
- Auftragspauschale CHF 100.00 pro Dossier

Annulationskosten- und Assistance

Versicherungen:

Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Annulationskosten- und Assistance Versicherung.

Preis: CHF 77.-/Person (Deckung bis CHF 2500.-)

Preis: CHF 119.-/Person (Deckung bis CHF 4500.-)

Jahresversicherung für CHF 139.-/Person oder CHF 229.-/Familie



Wichtige Hinweise

Die Teilnehmerzahl für diese Reise ist beschränkt, eine möglichst frühzeitige Anmeldung ist daher empfehlenswert. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Nach dem **Anmeldeschluss vom 27. Februar 2023** nur noch auf telefonische Anfrage. Die minimale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen, unter dieser Teilnehmerzahl verlangen wir einen Kleingruppenzuschlag.

Einreisebestimmungen:

Schweizer Bürger benötigen für diese Reise eine gültige ID oder einen gültigen Reisepass.

Bei **Abmeldungen** nach dem Versand der Rechnung/Bestätigung wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.00 pro Person (max. CHF 200.00) erhoben.

Zusätzlich zur Bearbeitungsgebühr können Annullationskosten bis zum vollen Reisepreis entstehen. Details gemäss den „Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der AGRAR REISEN“, welche der Rechnung beiliegen werden.

Der Abschluss einer Annullationskostenversicherung ist daher dringend zu empfehlen (bitte Anmeldetalon beachten). Damit sind Sie gegen die folgenden Risiken versichert: Annullations (z.B. wegen Unfall oder Krankheit) sowie Assistance/Extrarückreise.

Programmänderungen, vor allem im Bereich der Fachbesuche, bleiben vorbehalten.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Reisebedingungen der AGRAR REISEN (Mitglied des Garantiefonds), welche den Richtlinien des Schweizerischen Reisebüroverbandes entsprechen.

AGRAR REISEN ist Mitglied der Knecht-Reisegruppe, des LID sowie der Agrar-Reisebüro-Weltvereinigung ATOI.

Organisation und Durchführung

AGRAR REISEN

Zinggenterstrasse 1 6006 Luzern Tel. 041 500 25 16 / Fax 041 500 25 19 groups@agrar-reisen.ch,
www.agrar-reisen.ch



Anmeldetalon für die Leserreise der BauernZeitung

Serbien & Nordmazedonien

Ich/wir melde(n) mich/uns verbindlich für folgende Reise an:

Pauschalpreis (bei einer Gruppengrösse von mind. 20 Personen):	CHF 2530.00 / Person (Doppelzimmer)
Pauschalpreis (bei einer Gruppengrösse ab 25 Personen):	CHF 2330.00 / Person (Doppelzimmer)
Pauschalpreis (bei einer Gruppengrösse ab 30 Personen):	CHF 2230.00 / Person (Doppelzimmer)
Kleingruppenzuschlag bei 15-19 Personen	CHF 300.00 / Person
Einzelzimmerzuschlag	CHF 350.00 / Person

Name * Nationalität

Vorname * Geburtsdatum

Name * Nationalität

Vorname * Geburtsdatum

Strasse PLZ/Ort

Tel. Privat Handy

E-Mail Adresse Newsletter ☐ Ja ☐ Nein

Gewünschte Unterkunft: ☐ im Einzelzimmer ☐ im Doppelzimmer ☐ bin bereit ein Doppelzimmer zu teilen mit

Gesundheitliche Einschränkungen: ☐ Gehbehinderung ☐ Essensvorschriften (Allergie)

Ich/Wir möchten eine **Annulationskosten- und Assistance Versicherung abschliessen**

- ☐ für CHF 77.-/Person (Deckungssumme bis CHF 2500.-)
- ☐ für CHF 119.-/Person (Deckungssumme bis CHF 4500.-)
- ☐ Jahresversicherung für CHF 139.-/Person oder CHF 229.-/Familie
- ☐ Ich/Wir sind bereits versichert bei
- ☐ Ich bin an der CO₂-Kompensation meiner Reise interessiert, bitte senden Sie mir Informationen

Ort, Datum, Unterschrift:

* Bitte legen Sie eine Passkopie bei (wichtig!)

(☒ Gewünschtes bitte ankreuzen)

Anmeldeschluss: 27. Februar 2023